

# Carstensen vom Scheersbergfest begeistert

Ministerpräsident Peter Harry Carstensen staunte nicht schlecht, was die Organisatoren des 75. Scheersbergfestes am Wochenende alles auf die Beine gestellt hatten. Mehr als 1000 Kinder aus 20 Sportvereinen waren in diesem Jahr dabei.

Quern/hjk - Seit dem Wochenende kennt der Landesvater aus eigener Anschauung nun auch die höchste Anhöhe in der Landschaft Angeln: den Scheersberg. „Mit 71 Metern ist der ja höher als die Uwe-Düne auf Sylt“, staunte er. Und als Peter Harry Carstensen später die Anzugjacke ablegte und sich „abwehrend“ in ein Handballtor stellte, zelebrierte er eigenen Worten nach „ein kurzes Höhentaining“. Allerdings mussten Hans-Walter Jens, Vorsteher des Amtes Geltinger Bucht, der

Querner Bürgermeister Erich Petersen und Rainer Detlefsen, Chef des Kreissportverbandes, mit ansehen, dass die von einem Jungsportler abgefeuerten „Granaten“ fast alle im Kasten einschlugen. Ein Begleiter kommentierte die Leistung des Ex-Aktiven vom TSV Nordstrand 03 als „durchlässig“ und meinte: „Er hält nicht, aber es ist besser, er hält immer, was er verspricht.“

Ausgelassene Fröhlichkeit bestimmte das Geschehen beim 75. Scheersbergfest. Der Regierungschef zeigte sich beeindruckt, mit welchem Feuereifer die rund 1000 Kinder und Jugendlichen aus 20 Sportvereinen des Kreises zu Werke gingen: alle in der Altersgruppe von elf bis 14 Jahren. Die Organisatoren hatten extra wegen des Carstensen-Besuchs am Sonnabend die Pendelstaffeln auf die Mittagsstunde vorgezogen. So konnte der Landesvater auf dem grünen Rasen die Startpistole knallen lassen. „Die laufen ja alle barfuß“, wunderte er sich. Nach dem Sprint begann jeweils die



Mit Feuereifer bei der Sache: Große Sprünge waren bei den Aktiven gefragt.



Peter Harry Carstensen „bewaffnet“: Auf dem Scheersberg gab er den Startschuss für die Pendelstaffeln.

Fotos: Köhler

Suche nach den eigenen Turnschuhen.

In Anwesenheit der CDU-Landtagsabgeordneten Heike Franzen aus Kropp und des Geschäftsführers Gerhard Beuck vom Deutschen Grenzverein wandte sich der Ministerpräsident an die jubelnde Menge der jungen Wettkämpfer. „Eine solch überschwängliche Begrüßung kriege ich als Politiker sonst nie“, bekannte er. Seine besondere Anerkennung sprach er den 250 ehren-

amtlichen Betreuern, Helfern und Trainern aus, ohne die ein solches Großereignis nicht möglich sei. Die Landesregierung finde dieses

**„Eine solch überschwängliche Begrüßung kriege ich als Politiker sonst nie“**

Peter Harry Carstensen

Event „toll“ und sei überzeugt davon, dass das auf dem Scheersberg investierte Geld bestens angelegt werde, weil es die Kreativität der Jugendlichen nachhaltig fördere. Alle Bemühungen dienten darüber hinaus dem Aufbau der sozialen Kompetenz des Einzelnen. Den jungen Sportlern leg-

te Carstensen ans Herz, sich in späteren Jahren der Mitarbeit beim Scheersbergfest zu widmen und es damit ihren immer noch aktiven Eltern und Großeltern gleichzutun.

Dass bei diesem großen Gemeinschaftsfest auch Gastmannschaften aus dem polnischen Pisz in Masuren, von der Müritz und aus Nordschleswig dabei waren, gab ihm eine besondere Note. Die deutsche WM-Botschafterin und Fußball-Nationalspielerin Britta Carlson, inzwischen Co-Trainerin der Frauenbundesligamannschaft des VfL Wolfsburg, nahm die Gelegenheit zu einem Small Talk mit

Carstensen wahr.

In der Kreissporthalle, wo gerade die Turnküken ihr Können auf der Matte vor den Punktrichtern zeigten, bekräftigte Carstensen die Zusage, dass alsbald aus Mitteln des Konjunkturprogramms rund 600000 Euro in die Hallensanierung fließen werden. Jugendhof-Direktor Hartmut Piekatz merkte erleichtert an: „Auch der Einbau einer Bühne ist da mit drin.“ Carstensen mischte sich unter die Sportler, nahm ein Bad in der Menge und schrieb unermüdlich sein Autogramm auf mehr als 50 T-Shirts. „Dies ist ein Fest, das man sich einprägt“, lobte er.